



KERBEL ^{+W+F}
was here

ROSALINDE [♥]

COMPANIA SINCARA SPIELT

~~HAMLET~~
~~HAMLET~~

ERLEBET

Macbeth

~~VIEL VON WASSER~~
~~WASSER~~

Romeo und
Julia?

WIE ES EUCH GEFÄHLT
ODER WAS
IHR WOLLT

shakespeare halt!

PROGRAMMHEFT



Compania Sincara spielt Wie es euch gefällt oder Was ihr wollt

Frei nach William Shakespeare



Es spielen

Rico Dietzmeyer
Felicitas Erben
Ronja Oehler

Musik & Komposition

Johannes Cotta
Annegret Enderle

Regie & Scenario

Rico Dietzmeyer

Masken & Szenographie

Franziska E. Schubert

Bühne & Ausstattung

Lisa-Maria Totzke

Co-Regie & Licht

Christoph Püngel

Mitarbeit

Gerda Baumbach

Assistenz

Marie Hagenkötter

*Die Compagnie arbeitet in allen
Bereichen gemeinschaftlich.*

Premiere

2. Juni 2023
Schaubühne Lindenfels

Eine Produktion von Compania Sincara in
Koproduktion mit Schauspiel Leipzig und
der Schaubühne Lindenfels im Rahmen der
Dreiklang-Förderung der Stadt Leipzig.

Gefördert vom Kulturamt der Stadt Leipzig
und der Kulturstiftung des Freistaates
Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage des
vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes.

Fotos: Rolf Arnold

Alle Shakespeare-Texte übersetzt von
Rico Dietzmeyer.

»Die Kunst, Shakespeare zu lesen«, aus:
Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte
Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 23:
Schriften 3. © Bertolt-Brecht-Erben /
Suhrkamp Verlag 1993.



Schauspiel
Leipzig



www.compania-sincara.com

Nochmal! Compania Sincara spielt Shakespeare – anders! Wie es euch gefällt oder Was ihr wollt? Ja. Ein Shakespeare ist nicht genug. Jetzt werden sie verrückt. Von wegen! Das wird wieder tolles Theater! Echt? Aber sicher! Darauf kannst du wetten. So einen Shakespeare hat man hier und dort und sowieso nirgendwo erst einmal gesehen! Also, »Noch einmal stürmt, noch einmal, liebe Freunde!«

Sie sind zurück: Waldemar, Eusebius und Kerbel – drei Clowns. Und wieder warten sie. Wieder? Ja. Das Warten erledigt sich nicht so leicht. Manches ändert sich, anderes nicht. Aber man kann auch nicht ewig warten. Vielleicht wird es Zeit aufzuhören. Und dann? Kommt etwas anderes. Eine neue Welt, Zuflucht oder ein Ende? Da kann man sich vieles ausdenken. Es bleibt nur eins: Ausprobieren! Ja, gibt es da nicht etwas bei Shakespeare? Sicher doch! »Wir sind der Stoff, aus dem die Träume sind.«

Also spielen sie – mit Shakespeare. Und zwar, was sie wollen und wie es ihnen gefällt. Dabei erzählen sie von Inseln und Wäldern, Wahnsinnigen und Narren, Stürmen und dem Lauf der Welt. Am Ende verschwinden sie auch dieses Mal wieder. Wohin? Die Frage bleibt.

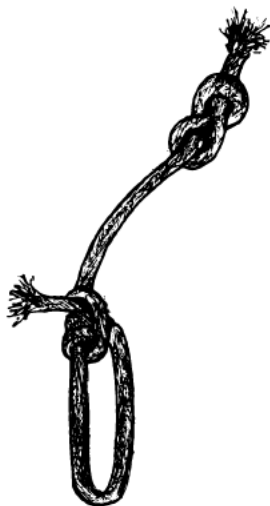


*Wer leben will mit mir
Im grünen Walde hier
Und niemals nicht mehr singen,
Wie Fink und Kehlchen klingen,
Komm hierher, komm hierher, komm hierher,
Denn weit und breit
Droht hier kein Feind,
Als Winter und Schlechtwetter.*

Amiens Lied aus »Wie es euch gefällt«

*Was ist Liebe, nichts für später.
Liebe jetzt, verschieb es keinen Meter.
Was der Morgen bringt ist einerlei,
Aufschub bringt uns keinen Pfennig,
Drum küss mich, heiß und innig,
Denn die Jugend geht vorbei.*

Festes Liebeslied aus »Was ihr wollt«



Rollen

(*Der Sturm*) Caliban, Prospero, Gonzalo, Trinculo, Stephano,
(*Wie es euch gefällt*) Jaques, Narr, Rosalinde (als Ganymed als Rosalinde), Orlando,
(*König Lear*) Lear, (*Was ihr wollt*) Sir Tobi, Andres, Feste (Clown),
(*weitere*) Eheleute, Monster, eine Sonnenuhr, der Großvater, der Mann, die Nichte, ein Jüngling, eine Regentonnen, drei Narren, Spinat, Lachs, Steinpilz, Spargel, Artischocke, verbrannter Rand, evtl. eine Wand, Mondschein, ein Löwe.

Sachen

Großes Tuch, Seile, Narrenhüte, langer Löffel, Blutfäden – daraus: Insel, Erdreich, Stein, Sturm, Felswand, Leichentuch, Ehebett, Wald, Welt des Wahnsinns, Butze (Höhle), Gericht, Festkreis, Tanzplatz, Pizza, Segel, Schiff und Meer.

Die Kunst, Shakespeare zu lesen

Ich kann mir vorstellen, dass viele, wenn sie hören, dass es eine Kunst sei, Shakespeare zu lesen, ärgerlich werden. Soll da etwa eine Schranke aufgebaut werden? Soll es heißen: Weg da, ihr, erdreistet euch nicht, euch diesem Genie zu nähern! Gibt es da einen Tempel der Kunst, in den man nur hineindarf, wenn man die Schuhe auszieht? Muss man erst dicke Bücher wälzen, Unterrichtsstunden nehmen, eine Prüfung ablegen? Wie kann es schwierig sein, Theaterstücke zu lesen, die zu den schönsten der Weltliteratur gehören? Ich meine es natürlich nicht so. Aber wenn mir jemand sagt: »Um Shakespeare zu lesen, braucht es gar nichts«, so kann ich nur sagen: »Probier es!«

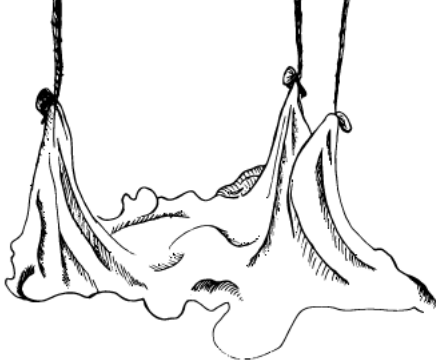
Bertolt Brecht (1953)

*Dumm der Narr, der tut, als wär er klug,
Doch klug, wenn er vernünftig sagt,
Was der Vernünftige närrisch tut.
Doch wahrhaft weise ist der Clown,
Der den Narren spielen kann.
Und das gut zu tun, bedarfs allerhand Verstand:
Er braucht Aug und Ohr am Publikum,
Muss Stimmung, Stand und Reaktion
Genau durchschaun; und wenn er seine Späße macht,
Den rechten Zeitpunkt nicht verfehl'n. Das ist ein Handwerk,
Im Aufwand nicht geringer als die Kunst des Weisen, denn:
Die Narrheit, die er weise zeigt, ist ehrlich.
Doch Weise, die sich närrisch zeigen, sind gefährlich.*

Aus »Was ihr wollt«







*Bevor ich geh, prophezei ich noch was:
Wenn Priester fromme Lügen zischen,
Wenn Köche Gift ins Essen mischen,
Wenn der Laie dem Profi das Handwerk erklärt,
Kein Ketzer mehr gen Himmel fährt,
Wenn jeder Rechtsspruch rechtens ist,
Kein Mensch in Armut Pappe frisst,
Wenn aus keinem Mund Verleumdung ragt,
Kein Beutelschneider sich in die Menge wagt,
Wenn Wucherer ihr Geld unter die Leute bringen,
Und Zuhälter und Huren in der Kirche Psalmen singen;
Dann kommt das Reich von Albion
In eine große Konfusion.
Dann kommt die Zeit, wer lebt, wird's sehn,
Wo's üblich ist, mit den Füßen zu gehen.*

Aus »König Lear«

Bei unseren Spielen rufen die Soldaten nach Tragödien, denn ihr Gegenstand ist Blut; Höflinge wünschen sich Komödien, denn ihr Stoff ist die Liebe; Landleute wollen Schäferromantik, denn Hirten sind ihre Heiligen. Handel und Verkehr haben die Natur aller Völker mit der unseren verwoben und unser Land ist zu einem Wirkteppich der Ideen geworden ... Die Zeit hat uns die Köpfe verdreht und unsere Köpfe die Dinge, doch am Ende ist es so: Was früher in verschiedenen Schüsseln auf den Tisch kam, für den Festschmaus, kommt nun in einen Topf und als Ragout wieder heraus. Wenn wir also eine wilde Mischung auffahren, ist unser Fehler verzeihlich, denn die ganze Welt ist ein Mischmasch.

John Lyly (1591), ein Zeitgenosse William Shakespeares

1. Als ich noch ein Junge war;
Und wusste gar nicht viel,
Mit he ho, bei Regen und Wind,
War närrisch sein mein liebstes Spiel,
Denn der Regen regnet jedweden Tag.

2. Doch als ich dann erwachsen war;
Und das Leben keine Kür,
Mit he ho, bei Regen und Wind,
Schloss man vor Narren Herz und Tür,
Denn der Regen regnet jedweden Tag.

3. Doch als ich dann mein Schatzl fand;
Und ich liebte es gar sehr,
Mit he ho, bei Regen und Wind,
Half mir die Narretei nicht mehr,
Denn der Regen regnet jedweden Tag.

4. Und als ich dann mein' Frieden fand;
Und legte mich zur Ruh,
Mit he ho, bei Regen und Wind,
Da schloss ich gern die Äuglein zu
Denn der Regen regnet jedweden Tag.

5. Die Welt, die dreht schon eine Weile;
Und nimmt weiter ihren Lauf,
Mit he ho, bei Regen und Wind,
Doch wir hier nicht, wir hörn jetzt auf.
Das Stück ist aus, ihr geht nach Haus;
Gute Nacht – Applaus.
Denn der Regen regnet jedweden Tag.

Festes Regenlied aus »Was ihr wollt«

(6.) Wems im Koppe nur noch rauscht,
Mit he ho, bei Regen und Wind,
Den hat die Welt bald ausgetauscht;
Denn der Regen regnet jedweden Tag.

Zusätzliche Strophe aus »König Lear«



Das ist im Leben hässlich eingerichtet,
Dass bei den Rosen gleich die Dornen stehn,
Und was das arme Herz auch sehnt und dichtet,
Am Schlusse kommt das Voneinandergehn.
In Deinen Augen hab ich einst gelesen,
Es blitzte drin von Liebe und Glück ein Schein:
Behüt Dich Gott, es wär so schön gewesen,
Behüt Dich Gott, es hat nicht sollen sein.

Die Wolken fliehn, der Wind saust durch die Blätter,
Ein Regenschauer zieht durch Wald und Feld,
Zum Abschiednehmen just das rechte Wetter,
Grau wie der Himmel steht vor mir die Welt;
Doch wend es sich zum Guten oder Bösen,
Du schöner Traum, in Treuen denk' ich Dein!
Behüt Dich Gott, es wär so schön gewesen,
Behüt Dich Gott, es hat nicht sollen sein.

Behüt dich Gott, es wär zu schön gewesen
aus »Der Trompeter von Säckingen, ein Sang vom Oberrhein«

*Die Insel ist voll von Geräuschen, Tönen,
Süßen Liedern, die Genuss bringen und nicht wehtun.
Und manchmal zwitschern tausend Instrumente
Mir summend in mein Ohr.*

Aus »Der Sturm«

Lieder

Schlag nach bei Shakespeare

aus »Kiss me, Kate« von Cole Porter

Behüt dich Gott, es wär zu schön gewesen

aus »Der Trompeter von Säckingen, ein Sang vom Oberrhein« von
Joseph Victor von Scheffel (Text) und Victor Ernst Nessler (Musik)

Wer leben will mit mir (Amiens Lied)

aus »Wie es euch gefällt« von William Shakespeare (Text),
Übersetzung: Rico Dietzmeyer, Musik: Compania Sincara

Lied vom Rauch

aus »Der gute Mensch von Sezuan« von Bertolt Brecht (Text)
und Paul Dessau (Musik)

Wer hat dich, du schöner Wald (Der Jäger Abschied)

von Joseph von Eichendorff (Text) und Felix Mendelssohn (Musik)

Vielleicht-Lied

von Bertolt Brecht (Text) und Hanns Eisler (Musik)

Was ist Liebe, nichts für später (Festes Liebeslied)

aus »Was ihr wollt« von William Shakespeare (Text),
Übersetzung: Rico Dietzmeyer, Musik: Compania Sincara

Mit he ho, bei Regen und Wind (Festes Regenlied)

aus »Was ihr wollt« von William Shakespeare (Text),
Übersetzung: Rico Dietzmeyer, Musik: Compania Sincara

Ballade von den Seeräubern

von Bertolt Brecht (Text) und Hanns Eisler (Musik)



Compania Sincara

Compania Sincara ist ein Leipziger Original. Das mehrfach ausgezeichnete Theaterkollektiv (u. a. letzter Preisträger des Leipziger Bewegungskunstpreises) hat sich in den vergangenen Jahren mit seiner Maskentheaterkunst und einer Spielweise zwischen Tradition und Innovation einen festen Platz in der Leipziger Theaterlandschaft erarbeitet und ist auch über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt und aktiv.

Dabei fing alles ganz klein an. Als studentisches Kollektiv aus dem Ei des Leipziger Instituts für Theaterwissenschaft gepellt, entwickelte sich die Compania schnell zu einer ernst zu nehmenden Akteurin in der Leipziger Freien Szene und scharf heute mehr als ein Dutzend Künstler:innen um sich.

Compania Sincara arbeitet in der Tradition von Theatermachern wie Vsevolod Meyerhold, Benno Besson, Bertolt Brecht, Dario Fo, Ariane Mnouchkine und der Commedia all'improvviso. Herzstück der Theaterarbeit sind die Maskenfiguren der Compania, schräge Vögel und Publikumsliebliche. So wie in der Fremde studieren sie bald dort, bald hier immer mal wieder die Menschen und teilen uns ihre Erkenntnisse nur zu gern mit.

KERBEL
was here



Im Dreiklang für Leipzig

»Compania Sincara spielt Wie es euch gefällt oder Was ihr wollt« ist der zweite Streich einer zweijährigen engen Kooperation mit der Schaubühne Lindenfels und dem Schauspiel Leipzig im Rahmen der vom Kulturamt Leipzig ins Leben gerufenen Konzeptionsförderung »Im Dreiklang für Leipzig«, deren erste Empfängerin die Compania ist. Im Dezember 2022 hatte bereits »Compania Sincara spielt Hamlet« in der Diskothek des Schauspiel Leipzig Premiere.

Am 18. & 19. November 2023 werden beide Produktionen an zwei Doppelaabenden direkt hintereinander an ihren jeweiligen Spielorten noch einmal zu sehen sein. Vormerken!

Unser Dank gilt

Maggy und Steffen Diebold, Axel und Annett Dietzmeyer, Steffen und Uta Dietzmeyer, Sabine Eckert, Helene Erben, Ronja Flick, Sabine Franke, Julia Hagen, Rose und Gerhard Kiefer, Tamara Klein, Constantin Kriegenburg, Loris Kubeng, Doreen Leib, Hedwig Mildner, Sylvia Paetzold, Tim Pfautsch, Bärbel und Roman Püngel, Daniel Püngel, Julia Püngel, Katharina Roth, Philipp Rumler, Simon Rutkowski, Anja Schambier, Larissa Schambier, Leonie Schambier, Stefan Schick, Michael Schramm, Alexandra und Markus Schweizer, Barbara und Martin Schweizer, Dirk Stecher, Brigitte und Holger Steeb, Dirk und Diana Swolana, René und Corinna Swolana, Oliver und Ute Totzke, Bea Wolf, Birgit und Jochen Zürn, allen anderen, die uns bei Startnext unterstützt haben, dem Team des Schauspiel Leipzig sowie dem Team der Schaubühne Lindenfels.